



Gleichstellungsbüro der
Universität Heidelberg

Lina Girdziute
Hauptstraße 126
69117 Heidelberg

Tel. +49 (0)6221/54-7697
Fax +49 (0)6221/54-7271

gleichstellungsbuero@
uni-heidelberg.de

[www.uni-heidelberg.de/
gleichstellungsbeauftragte](http://www.uni-heidelberg.de/gleichstellungsbeauftragte)

Liebe Leserinnen und Leser,

nun läuft das Wintersemester bereits auf vollen Touren, die Arbeitspläne sind gemacht, die Tage sind gefüllt. Inzwischen haben sich auch einige Entwicklungen ergeben, Projekte und zusätzliche nützliche Programme in der Chancengleichheit sind entstanden, über die wir Sie mit diesem Newsletter informieren möchten.

Das im Neuenheimer Feld bereits bestehende und regelmäßig genutzte Programm »Walksafe« für die Sicherheit auf dem Campusgelände soll auf die Institutsgelände in der Heidelberger Altstadt ausgedehnt werden. Auch in diesem Stadtteil nehmen wir die Sicherheit in den Instituten und auf den Wegen von einem Gebäude zum anderen in den Blick.

In diesem Jahr haben die Hochschulen in Baden-Württemberg ein neues Landeshochschulgesetz erhalten; eines seiner Ziele ist, die Chancengleichheit von Frauen und Männern und die Vereinbarkeit von Studium und Familie weiter zu verbessern. Besonders die strukturellen Ursachen der Unterrepräsentanz von Frauen in der Wissenschaft (Personalauswahlverfahren, Vereinbarkeit Familie und Wissenschaft, Karrieremöglichkeiten) sollen beseitigt werden.

Auch der Bereich »Gender Consulting« erhält durch viele Anfragen zunehmendes Gewicht. Wir beraten und unterstützen alle WissenschaftlerInnen in Projektverbänden, sei es bei der Entwicklung der Gleichstellungsprogramme oder bei Präsentationen im Rahmen von Begehung und Begutachtung, und wir begleiten die Umsetzung von Maßnahmen.

Aktuell ist das »Olympia-Morata-Programm«, ein Förderprogramm der Universität Heidelberg, wieder ausgeschrieben. Fortgeschrittene Nachwuchswissenschaftlerinnen haben dadurch die Möglichkeit, ihre Habilitation oder eine vergleichbare Qualifikation beschleunigt zu realisieren. Die Medizinische Fakultät Heidelberg lädt mit dem »Rahel Goitein-Straus-Programm« Frauen zur Bewerbung ein, die bisher noch keine oder wenig Forschungserfahrung gesammelt haben und sich mit einem eigenen, innovativen Projekt in eine bestehende Arbeitsgruppe integrieren wollen.

Alle diese Themen sowie weitere Aktivitäten und Veranstaltungen stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, fröhliche Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr!

Lina Girdziute und Agnes Speck

Themen im Newsletter

- 1 | [Einblicke gewinnen](#)
- 2 | [Wissen teilen](#)
- 3 | [Förderung gesucht](#)
- 4 | [Kurz notiert](#)
- 5 | [Weiterlesen](#)



1 | Einblicke gewinnen

Startseite

1 | **Einblicke gewinnen**

2 | Wissen teilen

3 | Förderung gesucht

4 | Kurz notiert

5 | Weiterlesen

Treffen des Club Parentes

Der Club Parentes, eine studentische Initiative in Heidelberg, bietet studierenden Eltern die Möglichkeit, sich während der Vorlesungszeit einmal im Monat (jeden ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr) in den Räumlichkeiten des KidsClubs im Neuenheimer Feld 370 zum Austausch und zur Vernetzung zu treffen. Bei den Treffen erfährt man allerlei Wissenswertes zum Thema »Studieren mit Kind«. Regelmäßige Vorträge verschiedener ReferentInnen zu Themen wie »Auslandsstudium mit Kind«, »Zeitmanagement«, »Teilzeitstudienmodell« erweitern das Angebot. Für ausreichend Spielmöglichkeiten ist gesorgt. Kaffee und Snacks ergänzen das informative Beisammensein und den Erfahrungsaustausch.

► MEHR

Vortrag: Grenzenlos befristet, endlos motiviert ... –

WissenschaftlerInnen im Spannungsfeld zwischen Kollegialität und Karriere

Das Interdisziplinäre Doktorandinnen-Kolloquium lädt alle interessierten Doktorandinnen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften ein zum Vortrag mit dem Thema »Grenzenlos befristet, endlos motiviert ... – WissenschaftlerInnen im Spannungsfeld zwischen Kollegialität und Karriere«. Als Referenten wirken die Doktorandin Laura Mega vom Centrum für Integrative Neurowissenschaften und der Gewerkschaftssekretär Jan Bleckert von ver.di. 10. Dezember 2014, 19 Uhr

► MEHR

Konferenz: Gender- und Diversity-Management in der Forschung

Das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) richtet im Rahmen des EU-geförderten Projekts STAGES (Structural Transformation to Achieve Gender Equality in Science) die Konferenz »Gender- und Diversity-Management in der Forschung« aus. Im Fokus steht das Thema Chancengleichheit am Arbeitsplatz, speziell im Forschungsumfeld. Gender Diversity ist nicht nur ein Schlagwort einer zeitgemäßen Unternehmenskultur, sondern ein Vorteil im Wettbewerb um die klügsten Köpfe. Doch in vielen Arbeitsbereichen sind Frauen bislang unterrepräsentiert, und die Chancen durch Chancengleichheit bleiben ungenutzt. Die Konferenz gibt Einblicke in die im Projekt erarbeiteten Methoden, Ergebnisse und Ziele. Weitere Beiträge aus der Forschung sowie aus Unternehmen verdeutlichen, wie die Chancengleichheit von Männern und Frauen gelebt werden kann und warum Gender- und Diversity-Management ein strategisch wichtiger Erfolgsfaktor ist. 7. bis 8. Mai 2015, Stuttgart

► MEHR



2 | Wissen teilen

Startseite

1 | Einblicke gewinnen

2 | **Wissen teilen**

3 | Förderung gesucht

4 | Kurz notiert

5 | Weiterlesen

Laufbahnberatung intensiv

In der Postdoczeit fehlt es manchmal an Orientierung, oft an beruflicher Absicherung, und es ist auch die Zeit der Familiengründung: In dieser Veranstaltung stehen Fragen von Möglichkeiten, Planung und Verwirklichung einer wissenschaftlichen Karriere im Mittelpunkt. Angesprochen sind all diejenigen, die sich für den Werdegang in der Wissenschaft entschieden haben und sich nun damit beschäftigen.

20. Februar 2015, 10 bis 17 Uhr

► **MEHR**

Personalentwicklung für den wissenschaftlichen Nachwuchs: Status Quo, Best Practice, Perspektiven

Mit der Exzellenzinitiative hat es einen Schub in der Ausbildung für Promovierende gegeben. Doch wohin gehen all die NachwuchswissenschaftlerInnen nach der Promotion? Bezüglich der Karrierewege sowohl innerhalb der Wissenschaft als auch außerhalb herrscht große Unsicherheit. Die Erfahrung zeigt: Die (Post-)DoktorandInnen wünschen sich mehr Unterstützung bei der Orientierung und Beratung.

23. und 24. Februar 2015, Humboldt-Universität zu Berlin

► **MEHR**

Kollegiales Coaching – Peergroup Treffen unter Anleitung einer Supervisorin

Sie haben sich für die Wissenschaft als Beruf entschieden, reflektieren und planen Ihre Laufbahn, Sie haben Erfahrungen mit Erfolgen gemacht und sind an Grenzen gestoßen. Ihr Beruf hat viele Facetten, manche sind offenkundig, andere gehören zum »heimlichen Lehrplan«. Mit »Kollegialem Coaching« wollen wir Ihnen zusätzlich ein Forum anbieten – zum Austausch unter Peers, zur Supervision für Szenarien aus dem Semesteralltag und zur Entwicklung von Lösungs- und Handlungsstrategien für berufliche Schlüsselfragen.

► **MEHR**

Förderprogramme für Wissenschaftlerinnen

In dieser Informationsveranstaltung erfahren Sie Vieles zu Programmen der Forschungsförderung und Karriereentwicklung. Hier werden die Programme und ihre Zielrichtungen vorgestellt – auch, wann und wo das Gleichstellungsbüro Ihnen zur Seite stehen kann. Das Seminar rundet die Erfahrungsberichte von Programmteilnehmerinnen ab und richtet sich an Wissenschaftlerinnen, Nachwuchswissenschaftlerinnen, fortgeschrittene Doktorandinnen und Postdocs. 12. Mai 2015

► **MEHR**



3 | Förderung gesucht

Startseite

1 | Einblicke gewinnen

2 | Wissen teilen

3 | Förderung gesucht

4 | Kurz notiert

5 | Weiterlesen

Ausschreibung Olympia-Morata-Programm 2015 der Universität Heidelberg

Zur Förderung des Hochschullehrerinnen-Nachwuchses stellt die Universität Heidelberg im Rahmen ihres Frauenförderplans Stellen für Frauen in Form eines Qualifizierungsprogramms zur Verfügung. Das Programm fördert fortgeschrittene Nachwuchswissenschaftlerinnen bei der Habilitation oder vergleichbaren Qualifikation. Bewerbungsschluss: 12. Januar 2015

► MEHR

Rahel Goitein-Straus-Programm der Medizinischen Fakultät Heidelberg

Das »Rahel Goitein-Straus-Förderprogramm« richtet sich an Frauen, die bisher noch keine oder wenig Forschungserfahrung gesammelt haben und die sich mit einem eigenen innovativen Projekt in eine bestehende Arbeitsgruppe integrieren wollen. Frauen sollen gezielt zur wissenschaftlich-klinischen Ausbildung motiviert werden, insbesondere in den Fächern, in denen sie unterrepräsentiert sind. Ziel des Programms ist die Förderung des Übergangs von Frauen mit noch wenig Forschungserfahrung in die eigenständige wissenschaftliche Arbeit. Deadline für die Bewerbungsrunde 2015 ist der 27. Februar 2015.

► MEHR

Verfügungsfonds für Wissenschaftlerinnen

Mit dem Verfügungsfonds hat die Universität ein Gleichstellungs-Backup geschaffen, um in individuellen Notsituationen zeitnah Wissenschaftlerinnen zu unterstützen: Wenn zum Beispiel die Abschlussfinanzierung für ein Forschungsprojekt fehlt oder ein Vortrag im Rahmen einer wichtigen Konferenz an der Finanzierung des Fluges für das mitreisende Kind zu scheitern droht – in Fällen wie diesen kann Universitätsmitgliedern auf Antrag punktuelle Hilfe gegeben werden. Dies gilt besonders für individuelle Lösungen, die dazu dienen, Frauen bei ihrer wissenschaftlichen Qualifikation zu unterstützen.

► MEHR

Clearingstelle Wissenschaft und Familie

Wissenschaft und Elternrolle – wie lässt sich beides miteinander vereinbaren? Damit dies auch langfristig gelingt, begleitet die Universität Heidelberg Wissenschaftlerinnen mit einem besonderen Angebot auf diesem Weg. Die »Clearingstelle Wissenschaft und Familie« bietet demjenigen Elternteil, der die Erziehung übernimmt, eine moderierte Beratung zusammen mit der Leitung des Instituts, der Klinik oder Arbeitsgruppe. Im Mittelpunkt steht der weitere wissenschaftliche Werdegang. Beantragt werden kann auch eine Stellvertretung für die Elternzeitmonate.

► MEHR



3 | Förderung gesucht

Startseite

1 | Einblicke gewinnen

2 | Wissen teilen

3 | Förderung gesucht

4 | Kurz notiert

5 | Weiterlesen

Reisekostenzuschüsse für DoktorandInnen und Postdocs

Die Graduiertenakademie der Universität Heidelberg unterstützt DoktorandInnen und Postdocs bei der Teilnahme an Kongressen und Workshops sowie bei Forschungsaufenthalten im In- und Ausland. Die Unterstützung erfolgt durch die Erstattung von Reisekosten, Aufenthaltskosten (ohne Verpflegung) und Teilnahmegebühren. Kosten können auch anteilig bis max. 1.500 € übernommen werden. Bewerbungsfristen für Reisen im Jahr 2015/2016:

15. Januar 2015 für Reisen vom 15. Februar 2015 bis zum 1. September 2015

1. Juni 2015 für Reisen vom 15. Juli 2015 bis zum 14. Februar 2016

► MEHR

SabIne Medizin Mannheim

Die Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg hat über den Innovationsfonds des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (Förderlinie »Frauen und Karriereförderung«) Mittel für ein Förderprogramm eingeworben, das gezielt den Anteil von Frauen in Führungspositionen erhöhen soll. Das Programm SabIne (»Sabbatical in der Industrie mit begleitendem Netzwerkmentoring«) soll gleichzeitig die Vernetzung zwischen Wissenschaft und Industrie am Standort Mannheim stärken.

► MEHR

Christiane Nüsslein-Volhard Stiftung

Die CNV-Stiftung fördert Wissenschaftlerinnen aller Nationalitäten in Fächern der experimentellen Naturwissenschaften mit Kind/ern, die an deutschen Universitäten und Forschungsinstituten als Doktorandinnen forschen. Die Doktorarbeit sollte sich noch in der praktischen Phase befinden und noch mindestens ein Jahr ab Förderbeginn dauern. Der Lebensunterhalt der Bewerberin muss durch eine Stelle oder ein Stipendium abgesichert sein. Frist: 31. Dezember 2014

► MEHR



4 | Kurz notiert

Startseite

1 | Einblicke gewinnen

2 | Wissen teilen

3 | Förderung gesucht

4 | Kurz notiert

5 | Weiterlesen

Das neue Landeshochschulgesetz (LHG) Baden-Württemberg

Im März 2014 hat der Landtag das Dritte Hochschulrechtsänderungsgesetz beschlossen; damit erhalten die Hochschulen in Baden-Württemberg ein neues Landeshochschulgesetz. Die Gleichstellung von Frauen und Männer wurde neu definiert und die Vereinbarkeit von Studium und Familie integriert. Ausgewählte Paragraphen, die diesen Bereich betreffen, können auf der Website des Gleichstellungsbüros eingesehen werden.

► MEHR

Aktuelle Winterangebote des Concierge-Services an der Universität Heidelberg

Der Winter steht wieder vor der Tür! Sparen Sie wertvolle Zeit und delegieren Sie Aufgaben wie den Winterdienst, Schneeschippen oder den Reifenwechsel an den Concierge-Service der Universität Heidelberg. Wir informieren, recherchieren und organisieren die passende Unterstützung für Sie rund um Alltag, Haus und Garten – und dies kostenfrei für alle Mitglieder der Universität. Einfach anklicken, registrieren und ein individuelles Angebot einholen.

► MEHR

Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft

Die Klaus Tschira Stiftung sucht junge NachwuchswissenschaftlerInnen, die exzellent forschen und anschaulich schreiben. Der Klaus Tschira-Preis für verständliche Wissenschaft KlarText! wird vergeben in den Fächern Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Neurowissenschaften und Physik. Wenn Sie in einem dieser Fächer im Jahr 2013 promoviert wurden und Ihre Forschungsergebnisse in einem populärwissenschaftlichen Artikel beschreiben möchten, dann bewerben Sie sich um den Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft 2015. Die besten Artikel werden mit je 5.000 Euro ausgezeichnet und in einer Sonderbeilage der Zeitschrift »bild der wissenschaft« veröffentlicht. Einsendeschluss für den nächsten Wettbewerb ist der 28. Februar 2015.

► MEHR

Berufswunsch Wissenschaft? Laufbahnentscheidungen für oder gegen eine wissenschaftliche Karriere

Mehr als 26.000 Promotionen wurden im Jahr 2012 in Deutschland abgeschlossen. Doch nicht alle, die eine Doktorarbeit schreiben, verfolgen auch das Ziel, dauerhaft in Forschung und Lehre zu bleiben. Viele verlassen nach der Promotion den akademischen Betrieb. Das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) hat daher in der aktuell veröffentlichten Studie »Berufswunsch Wissenschaft?« untersucht, warum Promovierte eine akademische Laufbahn einschlagen. Ein Ergebnis: Wer für die Themen seiner Forschung brennt und an die Erreichbarkeit des Berufsziels Professur glaubt, entscheidet sich oftmals für eine Karriere in der Wissenschaft. Etwa 40 Prozent der promovierenden Frauen wollen künftig im akademischen Wissenschaftssystem bleiben.

► MEHR



5 | Weiterlesen

Startseite

1 | Einblicke gewinnen

2 | Wissen teilen

3 | Förderung gesucht

4 | Kurz notiert

5 | Weiterlesen

Promotion – Postdoc – Professur. Karriereplanung in der Wissenschaft

Müller, Mirjam (Hrsg.)

Karrieren in der Wissenschaft sind ein Spiel mit eigenen Regeln. Nur wenigen der hochqualifizierten Postdocs steht im heutigen Wissenschaftssystem eine Professur offen. Welche Leistungen müssen in Forschung, Lehre und Management erbracht werden und welche ungeschriebenen Gesetze sind zu beachten? Mirjam Müller erklärt Hintergründe und benennt Erfolgsfaktoren der entscheidenden Phase zwischen Promotion und Professur. Für jeden Teilbereich des akademischen Portfolios zeigt sie, welche konkreten Karriereschritte zu planen sind und wie das eigene Profil schlüssig präsentiert werden kann. Campus Verlag 2014, ISBN: 978-3593501727

► MEHR

Gender Cage – Revisited. Handbuch zur Organisations- und Geschlechterforschung

Funder, Maria (Hrsg.)

Das Handbuch vermittelt einen Überblick über klassische und aktuelle sozialwissenschaftliche Theorieangebote, Analysen und Debatten zur Organisations- und Geschlechterforschung. Die Kategorie Geschlecht spielt bis heute in der deutschsprachigen Organisationsforschung kaum eine Rolle. Ziel des Handbuchs ist es, diese Lücke zu schließen und einen längst fälligen Dialog zwischen Organisations- und Geschlechterforschung zu eröffnen. Darüber hinaus wird ein Einblick in den aktuellen Diskurs über Diversity Management und Intersektionalität gegeben.

Nomos Verlag März 2014, ISBN-13: 978-3848700189

► MEHR

Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Berghahn, Sabine und Schultz, Ulrike (Hrsg.)

Das Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte bietet kompakt und umfangreich in zwei Ordnerbänden das aktuelle Fachwissen zu allen Fragen der Gleichstellungsarbeit – vom Arbeitsrecht über Gender Budgeting, Diversity Management, Gender Mainstreaming bis zum Bundesgleichstellungsgesetz. Den Auftakt des Handbuchs bilden die Grundlagen, zum Beispiel mit einer allgemeinen Einführung in das Recht, mit Fachartikeln zum Gender Mainstreaming, zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) oder zu Gender und Finanzen. Dashöfer: August 2014, ISBN: 978-3-931832-44-5

► MEHR



5 | Weiterlesen

Startseite

1 | Einblicke gewinnen

2 | Wissen teilen

3 | Förderung gesucht

4 | Kurz notiert

5 | **Weiterlesen**

Zwischen Überzeugung und Legitimation: Gender Mainstreaming in Hochschule und Wissenschaft

Kamphans, Marion

Die empirische Studie geht der Frage nach, auf welche Resonanz, Akzeptanz und Dissonanz das Gender Mainstreaming-Konzept in der Hochschul- und Wissenschaftspraxis stößt. Sie liefert Hinweise darauf, welche individuelle Bedeutung HochschulakteurInnen dem gleichstellungspolitischen Konzept beimessen. Im Ergebnis wird ein systematischer Zusammenhang zwischen der subjektiven Gender (Mainstreaming)-Kompetenz (Wollen-Wissen-Können), den Überzeugungen, den eingesetzten Implementierungspraktiken und ihren Legitimierungen sowie ihrer sozialen Positionierung in der Hochschulhierarchie ersichtlich. Die Interviewstudie bietet einen differenzierten Ansatz für das Verständnis der Langsamkeit von Gleichstellungsprozessen in Organisationen. Verlag: Springer 2014, ISBN-13: 978-3658062194

► **MEHR**

Studieren in Teilzeit und Teilzeitstudium – Definitionen, Daten, Erfahrungen, Positionen und Prognosen

Bargel, Tino; Bargel, Holger

Die Studie – erstellt im Auftrag des MWK Stuttgart – arbeitet das bislang unübersichtliche Feld des Studierens in Teilzeit und des Teilzeitstudiums mit einem breiten Themenspektrum auf. Sie umfasst Definitionen und Differenzierungen, amtliche Daten und Statistiken, Studien und empirische Befunde, Gesetzestexte und Regularien, Stellungnahmen und Empfehlungen, Einrichtungen und Erfahrungen, Positionen und Prognosen. Dieses ist ein umfassendes und aktuelles Kompendium zum »Studieren in Teilzeit (Teilzeitstudium)«, das als Plädoyer für flexible Studienmöglichkeiten, individualisierte Studienverläufe, eine Öffnung der Hochschulen und Diversifizierung der Lehre im Rahmen eines Konzeptes zum lebenslangen Lernen zu verstehen ist. UniversitätsVerlag Weblar 2014, ISBN-13: 978-3-937026-90-9

► **MEHR**